

KOMMISSIONSBERICHT

Geschäft No. 4313 F

**Postulat Henry Vogt, SVP-Fraktion betreffend Verkehrssituation Kreuzung
Fabrikstrasse / Lettenweg**

Ausgangslage

Im September 2016 hat ER Henry Vogt das Postulat Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse / Lettenweg eingereicht. Auf der Basis des Schulwegkonzeptes fordert er für die vorgenannte Strassenquerung die gleiche Behandlung wie für die Strassenquerung vor dem Schulhaus Gartenhof an der Binningerstrasse. Der Gemeinderat wird daher wie folgt gebeten zu prüfen und zu berichten:
Wie ist die Verkehrssituation an der besagten Kreuzung?
Ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gegeben?
Was unternimmt der Gemeinderat, um die Sicherheit zu gewährleisten?

In der Einwohnerratssitzung vom 13. September 2017 wurde das Geschäft 4313A im Einwohnerrat beraten und zurückgewiesen. Der Grund für die Zurückweisung war die Verwendung einer nicht mehr gültigen Norm.

In der Einwohnerratssitzung vom 8. November 2017 wurde das Geschäft 4313B im Einwohnerrat beraten und erneut zurückgewiesen. Als Begründung wurde angeführt, dass die im Postulat gestellten Fragen nicht beantwortet wurden.

In der Einwohnerratssitzung vom 12. September 2018 wurde das Geschäft 4313C, in welchem im Wesentlichen die Stellungnahme des Kantons Basel-Landschaft wiedergegeben wurde, im Einwohnerrat beraten und aufgrund der im Rat vorherrschenden Voten schliesslich an die Kommission Bau und Umwelt zur Beratung überwiesen. Mehrere Votantinnen und Votanten bemängelten, dass im vorliegenden Bericht keine möglichen Massnahmen wie Tafeln, Blinklichter oder zusätzliche Signaturen aufgezeigt wurden.

In der Einwohnerratssitzung vom 5. Dezember 2018 wurden durch den Einwohnerrat von drei möglichen Lösungsansätzen der Kommission Bau und Umwelt zwei verworfen. Es wurde beschlossen, den Gemeinderat zu beauftragen, die von der Kommission Bau und Umwelt vorgeschlagene Variante mit einer Mittelinsel auszuarbeiten und mit Kosten von +/- 25 % zu hinterlegen.

Mit dem Bericht 4313E hat der Gemeinderat ein Variantenstudium mit drei möglichen Varianten erarbeitet, wovon zwei mit Kosten +/- 20 % hinterlegt wurden.

Vorgehen der Kommission Bau und Umwelt

Das Geschäft wurde von der Kommission für Bau und Umwelt (KBU) in zwei Sitzungen beraten und verabschiedet.

Zur Meinungsbildung konnte sich die Kommission auf die Präsentation von Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau - Raumplanung - Umwelt, abstützen.

Kurzbeschreibung der Varianten

- Variante 1: Die Lage der Fussgängerschutzinsel verbleibt auf der bestehenden Achse der Fussgängerquerung.
Breite der Strasse / Schutzinsel / Trottoir: 3.5m / 2.0m / 2.0m
Zufahrt zu Industriequartier Lettenweg nur über überfahrbare Mittelinsel möglich.
Diverse Anpassungen an der bestehenden Strassengeometrie und Signalisation sind erforderlich. Es ist Landerwerb erforderlich.
5 bestehende Parkplätze entfallen.
Kosten 157'000.- CHF
- Variante 2: Die Lage der Fussgängerschutzinsel verbleibt auf der bestehenden Achse der Fussgängerquerung.
Breite der Strasse / Schutzinsel / Trottoir: 3.5 bis 4.5m / 2.0m / 1.5m
Zufahrt zu Industriequartier Lettenweg ist möglich.
Diverse Anpassungen an der bestehenden Strassengeometrie und Signalisation sind erforderlich. Es ist Landerwerb erforderlich.
5 bestehende Parkplätze entfallen.
Kosten 162'500.- CHF
- Variante 3: (Normal) Die Lage der Fussgängerschutzinsel und der Strassenquerung wird in Richtung Baslerstrasse verschoben.
Breite der Strasse / Schutzinsel / Trottoir: 3.5m / 2.0m / 2.0m
Zufahrt zu Industriequartier Lettenweg ist möglich.
Diverse Anpassungen an der bestehenden Strassengeometrie und Signalisation sind erforderlich. Zusätzlich müssen private Grundstückszugänge verschoben und neu gebaut werden. Es ist Landerwerb erforderlich.
5 bestehende Parkplätze entfallen.
Keine Kosten vorhanden.
- Variante 3: (Minimal) Die Lage der Fussgängerschutzinsel und der Strassenquerung wird in Richtung Baslerstrasse verschoben.
Breite der Strasse / Schutzinsel / Trottoir: 3.5m / 1.75m / 1.5m
Zufahrt zu Industriequartier Lettenweg ist möglich.
Diverse Anpassungen an der bestehenden Strassengeometrie und Signalisation sind erforderlich. Zusätzlich müssen private Grundstückszugänge verschoben und neu gebaut werden. Im Mündungsbereich werden Geländer aufgestellt, um ein wildes Queren zu verhindern. Es ist kein Landerwerb erforderlich.
5 bestehende Parkplätze entfallen.
Kosten 163'919.- CHF
- Variante K: Der Kanton stellt sich gegen den Bau einer Fussgängerschutzinsel, da die heutige Querung die gültige VSS-Norm vollumfänglich erfüllt. Der Kanton kann sich allerdings vorstellen, auf der Fabrikstrasse das Signal Achtung Kinder aufzustellen und den Warnhinweis ebenfalls auf dem Fahrbahnbelag aufzubringen.

Sicht der Kommission

- Variante 1: Die Variante wird in der ersten Sitzung verworfen, da aus Sicht der Kommission eine überfahrbare Mittelinsel zu wenig Schutz bietet und die Zugänglichkeit zum Industriequartier Lettenweg für Lastwagen ohne Einschränkungen sicherzustellen ist.
- Variante 2: Die Variante 2 wird ebenfalls in der ersten Sitzung verworfen. Aus Sicht der Kommission sind die Warteräume im Bereich der Querung mit nur 1.5m zu gering.
- Variante 3: Bei der Variante 3 fehlen in der ersten Sitzung die Kosten. Daher wird die Verwaltung beauftragt, diese auf die zweite Sitzung nachzuliefern. Ebenfalls verlangt die Kommission von der Verwaltung, die Abmessungen der einzelnen Elemente hinsichtlich den Mindestabmessungen nochmals zu überprüfen.
Im Rahmen der zweiten Sitzung präsentiert Adrian Landmesser die Variante C minimal, welche keinen Landerwerb mehr benötigt.
Aus Sicht der Kommission überzeugt diese Variante mit einer Trottoirbreite von 2.0m am besten und soll daher als Grundlage für die Abstimmung, ob an der Strassenquerung Massnahmen umgesetzt werden, dienen.

Die Kommission beschliesst mit 3 Ja- zu 3 Nein-Stimmen bei Stichentscheid des Präsidenten keine baulichen Massnahmen an der Querung Fabrikstrasse umzusetzen.

- Variante K: Wie schon im letzten Bericht der Kommission festgehalten und im Bericht des Gemeinderates ebenfalls explizit erwähnt, ist das Anbringen des Warnhinweises Achtung Kinder nur in unmittelbarer Nähe einer Schule oder eines Kindergartens erlaubt.

Die Kommission beschliesst mit 4 Ja- zu 2 Nein-Stimmen kein Schild und keine Markierung Achtung Kinder an der Strassenquerung Fabrikstrasse aufzustellen.

Antrag der KBU

Die KBU empfiehlt dem Einwohnerrat dem Antrag 3.1 des Gemeinderates nicht zu folgen und das Postulat 4313 ohne Massnahmen als erledigt abzuschreiben.

Kommission für Bau und Umwelt,

Allschwil, 18.11.2019

Der Präsident



Andreas Bärtsch

An der Beratung haben teilgenommen:

KBU: Matthias Häuptli; Florian Spiegel; Andreas Lavicka; Christian Kellermann; René Imhof;
Andreas Bärtsch und Cetin Keles als Gast